

Stadt Kaiserslautern



Das Bildungsbüro: Transparenz und Vernetzung

Seit drei Jahren ist das Bildungsbüro der Stadt Kaiserslautern in der kommunalen Bildungslandschaft aktiv und längst als Ansprechpartner und Gestalter anerkannt. Maßgebliche Aufgaben des Bildungsbüros sind Informationstransfer und Vernetzung. So leiten der „Bildungsstadtplan“ sowie die städtischen Seiten zu „Aus- und Weiterbildung“ und „Bildung für nachhaltige Entwicklung“ leicht zugänglich zu kompakt zusammengestellten Informationen. Die Vernetzung unter den Bildungsakteur:innen zu stärken, ggf. neue zu schaffen und für Informationstransfer zu sorgen, sind weitere Aufgabe des Bildungsbüros. Thematische Schwerpunkte sind dabei die außerunterrichtliche Lernförderung, kulturelle Bildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung.

Die Sommerschule der Stadt Kaiserslautern

Die Corona-Krise hinterließ tiefe Spuren, auch in der Bildung. Daher bot das Bildungsbüro 2020 zum ersten Mal für 2 Wochen eine „Sommerschule der Stadt“ in den Sommerferien an. Individuelle Lernförderung in Kleingruppen wechselte sich ab mit Freizeitangeboten wie Malen im Museum, einem Walderlebnistag, einem Besuch bei der Jugendfeuerwehr oder in der Hochschule.

Viele Partner unterstützten das Projekt, etwa das Zentrum für Lehrerbildung der TU KL, Sponsoren oder Vereine, die das Freizeitangebot gestalteten. 2020 und 2021 nahmen insgesamt über 300 Schüler:innen teil und etwa 40 Studierende der TU begleiteten als Tutor:innen das Programm. Knapp 20 Partner konnten als Unterstützer gewonnen werden - ein großes Bündnis für Bildung. Auch 2022 wird die Sommerschule wieder angeboten werden.

Das Bildungsbüro in Zahlen

gegründet 2019

durchgeführte Projekte: 30

eingeworbenen Fördergelder: 72 230 Euro

Projekt Teilnehmende gesamt: 961

Kunstreisen zur Natur – ein Projekt der kulturellen Bildung

Zusammen mit der Künstlerin Izabella Koch hat das Bildungsbüro die „Kunstreisen zur Natur“ entwickelt, auf kommunaler Ebene Bündnispartner und mit „Kultur macht stark“ eine Förderung gefunden. Bereits sechs Mal war Izabella Koch seither mit Kindern aus Kitas und Grundschulen auf Kunstreisen.



Jede Kurseinheit begann Frau Koch mit einem kurzen Spaziergang, leitete an zu Neugier und Aufmerksamkeit. Beobachtungen und Fundstücke der Gänge wurden besprochen und betrachtet, dann folgte die künstlerische Umsetzung. Ziel war, den Kindern neben dem Erwerb künstlerischer Fertigkeiten Kompetenzen zu vermitteln, die für einen erfolgreichen Bildungsverlauf vonnöten sind: etwa Geduld und die Lust, sich sukzessiv zu verbessern. Quasi „nebenbei“ wurde auch Sprache trainiert, es wurde gezielt über Farben, Materialien und Techniken gesprochen.

„Als zentraler Ansprechpartner mit Blick auf die gesamte städtische Bildungslandschaft ist das Bildungsbüro zum wichtigen Akteur in Kaiserslautern geworden. Es fungiert als Knotenpunkt zwischen Bildungsbedarf und Angebot, sorgt für die Akquise von Fördermitteln, bettet Projekte in kommunale Bündnisse von Bildungspartnern ein und begleitet deren Umsetzung. Außerdem wirkt das Bildungsbüro als Schnittstelle zwischen Verwaltung und städtischer Landschaft, als Transporteur von Information - auch dies eine wichtige Aufgabe.“

Beate Kimmel, Bürgermeisterin der Stadt Kaiserslautern



GEFÖRDERT VOM